



**Per E-Mail**

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Stadt Erlangen  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Referent: Julius Forster  
Telefon (089) 29 00 87-18  
Telefax (089) 29 00 87-68  
E-Mail: [julius.forster@bay-staedtetag.de](mailto:julius.forster@bay-staedtetag.de)  
Az. A 416/13-004-001-003  
Nr. 89/2007 FoVo

München, 19. März 2014

[stadt@stadt.erlangen.de](mailto:stadt@stadt.erlangen.de)

**Bedarfsgerechte Ausstattung der Asylsozialberatung in ganz Bayern**

- Ihr Schreiben vom 13.03.2014; Az. V/PE007/NS006 -

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

wir bedanken uns für Ihr Schreiben an unseren Vorsitzenden, in dem Sie die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Sicherstellung der Asylsozialberatung für die Flüchtlinge, die Anwohner und die Kommunen eindringlich darstellen.

Seit der erneuten Zunahme der Flüchtlingsströme nach Deutschland und Bayern setzen wir uns gegenüber der Staatsregierung bei allen Gelegenheiten dafür ein, dass die Asylsozialberatung und auch die Migrationsberatung vom Freistaat Bayern ausreichend und bedarfsdeckend finanziert wird. Wir konnten in dieser Zeit bereits mehrere deutliche Aufstockungen des Haushaltsansatzes erreichen und stehen für den Nachtragshaushalt für 2014 ebenfalls vor einer weiteren Erhöhung. Außerdem konnte erreicht werden, dass Asylsozialberatung nunmehr auch für kommunal untergebrachte Asylbewerber möglich wird. In dieser Zeit ist es auch gelungen, dass die Förderquote für die Wohlfahrtsverbände – wenn auch nicht auf 100 Prozent der Kosten – deutlich gesteigert werden konnte.

Wir teilen aber Ihre Einschätzung, dass dies nicht genügt. Die Gremien des Bayerischen Städtetags haben bis hinauf zum Vorstand daher im Forderungspapier 2013 die Aufstockung der Mittel für Asylsozialberatung bis zur Bedarfsdeckung eingefordert. Eine weitere zusätzliche Befassung der Gremien aus diesem Grunde erscheint uns daher entbehrlich. Wir nehmen vielmehr Ihr Schreiben zum Anlass, nochmals an die Bayerische Sozialministerin heranzutreten und unsere Forderung zu bekräftigen.

Zu Ihrer weiteren Information fügen wir das Schreiben an Frau Staatsministerin Müller zur Kenntnis bei (**Anlage**). Über die Reaktionen aus dem Ministerium werden wir Sie unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kostenbader  
1. stellvertretender  
Geschäftsführer